Schulinterne Arbeitspläne Englisch - Käthe-Kollwitz-Schule

Im Sinne der Qualitätsentwicklung und -sicherung hat die Fachkonferenz Englisch der Käthe-Kollwitz-Schule basierend auf dem Kerncurriculum Englisch für das Land Niedersachsen einen schulinternen Arbeitsplan Englisch in der Sekundarstufe I erarbeitet.

Im Zentrum des Englischunterrichts steht der Erwerb der kommunikativen Kompetenzen durch die Schülerinnen und Schüler. Am Ende des 6., 8. und 10. Jahrgangs sollen folgende Kompetenzstufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen erreicht sein:

	Funktionale kommunikative Kompetenz					
	Kommunikative Teilkompetenzen				Verfügen über sprachliche Mittel	
Schul-jahrg.	Hör- und Hör-/Sehver-stehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Wortschatz	Grammatik
6	A2	A2	A1+	A1+	A1+/A2	A1+
8	A2+	A2+	A2+	A2+	A2	A2
10	B1+	B1+	B1+	B1+	B1+	B1+

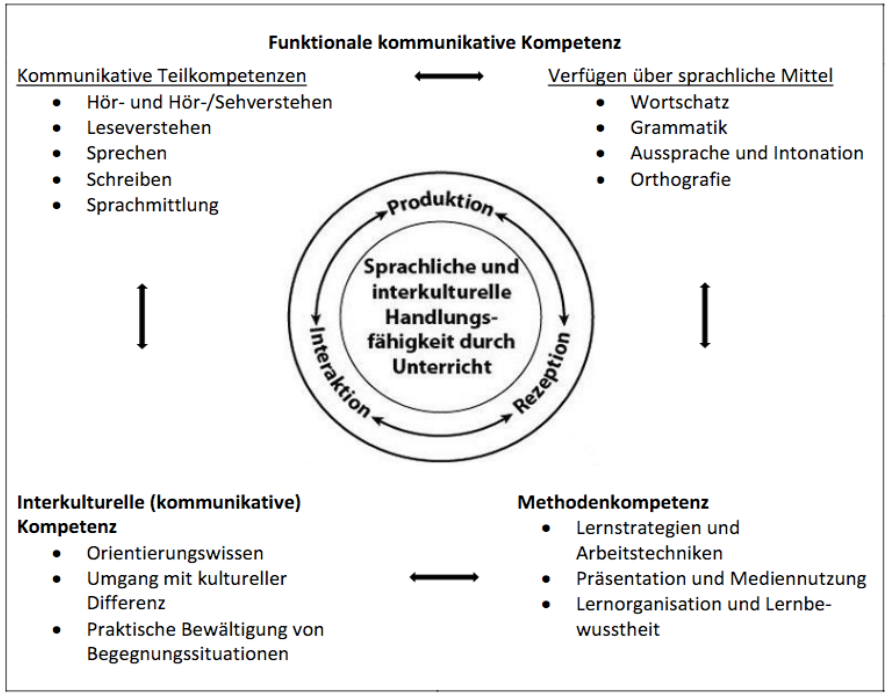
Dabei ist im Englischunterricht das Erreichen der sprachlichen und interkulturellen Handlungsfähigkeit das übergeordnete Ziel. Hierbei verweisen wir auf das Strukturmodell der Funktionalen Kommunikativen Kompetenzen, wie es in dem Kerncurriculum Englisch für das Land Niedersachsen beschrieben wird. Dort heißt es:

Im Englischunterricht ist die sprachliche und interkulturelle Handlungsfähigkeit das übergeordnete Ziel. Erfolgreiches sprachliches Handeln umfasst die Fähigkeit zur Rezeption, Interaktion und Produktion.

Bei der funktionalen kommunikativen Kompetenz (communicative competence) wirken die kommunikativen Teilkompetenzen und die sprachlichen Mittel zusammen. Die kommunikativen Teilkompetenzen bestehen aus Hör- und Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung. In den beiden erstgenannten rezeptiven Teilkompetenzen erreichen die Schülerinnen und Schüler eine höhere Kompetenzstufe als in den produktiven Teilkompetenzen Sprechen und Schreiben. Bei der Sprachmittlung sind die Teilkompetenzen und deren Niveaus von der Aufgabe und der Situation abhängig. Insgesamt haben im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz die kommunikativen Teilkompetenzen Priorität; sprachliche Mittel dienen lediglich ihrer Realisierung. Vorrangig ist demnach die kommunikative Absicht, die durch unterschiedliche sprachliche Mittel verwirklicht werden kann. Zu diesen gehören Wortschatz, Grammatik, Aussprache, Intonation und Orthografie. Sie sind funktionale Bestandteile der Kommunikation und haben grundsätzlich dienende Funktion.

Darüber hinaus wird Methodenkompetenz erworben. Die Lernenden setzen sich mit fachspezifischen Methoden, Arbeitstechniken, Lernstrategien und der Organisation des Sprachlernprozesses auseinander, um ihren Lernweg zunehmend selbstständig und effektiv gestalten zu können. Letzteres zeigt sich in einer zunehmenden Lernbewusstheit. Bei Präsentationen lernen sie Medien zielführend zu nutzen.

Im Bereich der interkulturellen kommunikativen Kompetenz (intercultural communicative competence) werden Schülerinnen und Schüler befähigt, fremdsprachliche Äußerungen vor dem Hintergrund ihrer eigenen kulturellen Identität bewusst wahrzunehmen, zu verstehen, zu werten und zu beurteilen. Sie macht sich in Einstellungen und Haltungen bemerkbar, die im Denken, Fühlen und Handeln ihren Ausdruck finden, und geht damit über deklaratives Wissen hinaus. Die Schülerinnen und Schüler eignen sich soziokulturelles Orientierungswissen an, entwickeln Interesse und Bewusstsein für eigene und andere Verhaltensweisen und gehen respektvoll und kritisch mit kulturellen Differenzen um. Ziel ist die praktische Bewältigung von interkulturellen Begegnungssituationen. [1]



Im *Kerncurriculum Englisch für das Land Niedersachsen* wird unter dem Aspekt *Innere Differenzierung weiter benannt*, dass diese Kompetenzen zwar lernzielgleich, nicht unbedingt aber mit gleicher Aufgabenstellung erworben werden sollen:

> Aufgrund der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, der individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Neigungen sowie des unterschiedlichen Lernverhaltens sind differenzierende Lernangebote und Lernanforderungen für den Erwerb der vorgegebenen Kompetenzen unverzichtbar. Innere Differenzierung als Grundprinzip in jedem Unterricht zielt auf die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler ab. [1]

[1] Kerncurriculum Englisch für das Gymnasium Schuljahrgänge 5-10 (Stand 30.06.2021) (Text und Tabelle)

Das Kerncurriculum Englisch gültig ab Schuljahr 21/22 mit Priorisierungen:

Hinweise zum langfristigen Umgang mit pandemiebedingten Lernrückständen

Die besonderen Umstände in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 erfordern eine langfristige Strategie zur Sicherstellung zentraler Grundvorstellungen und Basiskompetenzen. Um die damit verbundene Fokussierung auf besonders relevante Kompetenzen und Inhalte zu ermöglichen, sind im oben genannten Curriculum einige Kompetenzen als optional gekennzeichnet.[1]

Die Dauer der Gültigkeit der Kennzeichnungen ergibt sich aus der folgenden Tabelle.

Gültigkeit der Kennzeichnungen	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Schuljahrgang 5/6	ja	ja	ja	nein*	nein*	nein
Schuljahrgang 7/8	ja	ja	ja	ja	ja	nein
Schuljahrgang 9/10	ja	ja	ja	ja	ja	nein*

*Zu gegebener Zeit wird geprüft, ob die Gültigkeit der Kennzeichnungen ausgeweitet wird.

Die Gültigkeit für bereits vergangene Schuljahre bedeutet, dass farbig gekennzeichnete Kompetenzen, die nicht erworben werden konnten, nur dann nachträglich erworben werden müssen, wenn sie zu einem späteren Zeitpunkt eine Lernvoraussetzung bilden.

Die im Kerncurriculum genannten Priorisierungen finden Eingang in die schulinternen Arbeitspläne. Sie sind in den Arbeitsplänen farblich markiert und am Ende der einzelnen Jahrgänge noch einmal genauer erläutert. Die Priorisierungen gelten für die oben in der Tabelle benannten Schuljahre.

[1] Kerncurriculum Englisch für das Gymnasium Schuljahrgänge 5-10 (Stand 30.06.2021) (Text und Tabelle)

Kompetenzen und Grammatik	Beispiele
Kompetenzen und Methoden werden anhand von *Green Line 1* vermittelt. Zusätzlich können einfache Lektüren gelesen werden.	
5.1 Einführung, Introducing yourself (Pick Up A) *It's fun at home. (Unit 1, GL 1),* *(Beschreibung, Mind Maps, Textverständnis)* • **Hörverstehen** (einfache Texte verstehen; Gelernte Wörter in einem Hörtext verstehen und zuordnen, Wörter, Zahlen erkennen; Aussprache) • **Sprechen** (sich und andere vorstellen, über die Familie reden) • **Schreiben** (kurze Dialoge/ Texte zur Vorstellung bzw. über die Familie verfassen) • **Leseverstehen** • **Mediation** (E-Mail) • **Hör-/Sehverstehen** (working with films) • **Grammatik** (Personalpronomen, Formen von *to be*, Fragen und Kurzantworten mit *to be*, Pluralformen, *there is/are*, Fragewörter *where, who, what, how*, Possessivbegleiter)	• Vorstellung/ Familie • Kurze Dialoge, Smalltalk zur Vorstellung • Informationen über Familie/ das eigene Zuhause in einen sehr einfachen kurzen Text fassen • Reading for gist/ detail, Textabschnitten Überschriften zuordnen • kurze Filmsequenzen verstehen, beschreiben/ Fotos zuordnen
5.2 I'm new at TTS. (Unit2, GL 1) *(Darstellung der eigenen Schule, can/cannot, Possessivpronomen, Charakter beschreiben)* • **Hörverstehen** (gelernte Phrasen in einem Hörtext erkennen, Aussprache) • **Sprechen** (über Schule/ einfache Texte sprechen) • **Schreiben** (kurze Texte über die Familie verfassen) • **Leseverstehen** (einfacher Text überwiegend in Dialogform) • **Mediation** (Austauschschüler/ Gespräch über Schule)	• Vorstellung von Hobbies, Schulthemen • Kurze Dialoge, Smalltalk z.B. über Schulregeln • Texte über die Schule/ Hobbies verfassen • Reading for detail

• **Hör-/Sehverstehen** (working with films) • **Grammatik** (Besitz/ Zugehörigkeit mit *have* got, Fragen/ Kurzantworten mit *have* got, *can/ can't*, Imperativ, s-genitive)	• kurze Filmsequenzen verstehen,beschreiben/ Zusammenhänge erkennen
5.3 I like my busy days *(Unit 3, GL 1)* *(Uhrzeit, Tagesablauf, Nacherzählung, Persönliche Meinung ausdrücken)* • **Hörverstehen** (Aktivitäten/Abläufe verstehen, Aussprache) • **Sprechen** (über Uhrzeit/ Tagesablauf/ Aktivitäten sowie Texte sprechen) • **Schreiben** (kurze Texte schreiben) • **Leseverstehen** (einen etwas längeren zusammenhängenden Text verstehen) • **Mediation** (Hobbies/ Tagesablauf) • **Grammatik** (simple present, Satzstruktur Aussagen, Häufigkeitsadverbien)	• Chronologische Abläufe erkennen, verstehen • gelernte Phrasen erarbeiten und im Gespräch/ Rollenspiel anwenden • *simple present* in einem kurzen Text über den eigenen Tagesablauf verwenden • Reading for detail (Fehler in Aussagen über den Text finden) • Post auf Website
5.4 Let's do someting fun! (Unit 4, GL 1) *(Freizeit gestalten, Struktur mit do, Wegbeschreibung, höflich sein)* • **Hörverstehen** (Angaben zu Sehenswürdigkeiten verstehen) • **Sprechen** (über Standorte und Richtungsangaben sprechen, über Texte sprechen) • **Schreiben** (Informationsposter erstellen) • **Leseverstehen** (einen etwas längeren Fantasietext/fiktionalen Text verstehen) • **Mediation** (guessing new words)	• Listening for detail • Dialog, einen bekannten Text in ein Rollenspiel umwandeln • Fotos der eigenen Stadt mit Informationstext versehen • Reading for detail

• **Hör-/Sehverstehen** (working with films) • **Grammatik** (Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit *do/does,* verneinte Aussagen, Personalpronomen (Objekt), Fragen mit Fragewörtern und *do/does*)	• Website/ Wörter im Zusammenhang verstehen • kurze Filmsequenzen verstehen,beschreiben/ Zusammenhänge erkennen
5.5 Let's go shopping! (Unit 5, GL 1) *(Shopping Dialogue, Verlaufsform, Preise, Mengenangaben)* • **Hörverstehen** (Einkaufsgespräche verstehen, Aussprache) • **Sprechen** (Einkaufsgespräche führen**)** • **Schreiben** (eine Einladung schreiben) • **Leseverstehen** (einen etwas längeren fiktionalen Text verstehen) • **Mediation** (Im Urlaub einkaufen) • **Grammatik** (Mengenangaben mit *of*, Datum, present progressive, Mengenwörter)	• Gezielt Informationen entnehmen • Phrasen für Einkaufssituationen kennenlernen und im Dialog anwenden • Kriterien für das Schreiben einer Einladung (wichtige Informationen) kennenlernen und anwenden • Reading for gist/ detail • Überschriften für Textabschnitte finden
Optional aufgrund der Stofffülle in Jg.5: *5.6 It's my party!* *(Unit 6, GL 1) ([Ordinal]zahlen, Regeln formulieren, evtl. Simple Past)* • ***Hörverstehen*** *(Gespräche/ Telefonate zum Thema Urlaub verstehen, Aussprache)* • ***Sprechen*** *(Sprache situationsgerecht anwenden: Urlaub**)*** • ***Schreiben*** *(eine Geschichte nacherzählen)* • ***Leseverstehen*** *(einen etwas längeren fiktionalen Text verstehen)* • ***Mediation*** *(Urlaubsformular ausfüllen)* • ***Hör-/Sehverstehen*** *(working with films)* • ***Grammatik*** *(Modalverben can, can't, mustn't, must, needn't, EVENTUELL auch schon simple past)*	• *Listening for gist/ detail* • *Dialoge, Meinungsaustausch, über einen Text sprechen* • *Anhand von Stichworten eine Geschichte nacherzählen* • *kurze Filmsequenzen verstehen, beschreiben/ Zusammenhänge erkennen*

Zusätzliche Hinweise: - In den „Across Cultures“- Bereichen wird zusätzlich die interkulturelle Kompetenz geschult (z.B. Feste und Traditionen, Höflichkeit in GB, Essen, etc.) - Der „Diff pool“ eignet sich zur Binnendifferenzierung - Der Themenbereich „Mobilität“ wird an geeigneten Stellen angesprochen, z.B. in Unit 4 (Mobilität in der Stadt, Wegbeschreibungen, Umgang mit Straßenkarten)	
Priorisierung: gültig für das Schuljahr 21/22: • aufbauend auf den in der Grundschule erworbenen Kompetenzen haben vor allem im Jahrgang 5 die Teilkompetenzen Hör- und Hör-/Sehverstehen sowie Sprechen eine höhere Bedeutsamkeit gegenüber den Teilkompetenzen Lesen und Schreiben. • aufgrund der verstärkt notwendigen Fokussierung auf die Schulung grundlegender kommunikativer Teilkompetenzen im Sinne der funktionalen Einsprachigkeit ist die Sprachmittlung (auch für Leistungsüberprüfungen) in diesen Jahrgängen (5/6) auszuklammern • es ist besonders zu berücksichtigen, dass sich die Lernenden auf einer elementaren Ebene des Spracherwerbs befinden, sodass grundlegende Inhalte zu Bereichen von unmittelbarer persönlicher Bedeutung im Vordergrund stehen • eine Dokumentation des eigenen Lernfortschritts (z. B. Portfolio-Arbeit) kann entfallen, ebenso die Vermittlung der Lautschrift • die Kompetenz: „nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen“ ist nicht relevant.	

Kompetenzen und Grammatik	Beispiele
Kompetenzen und Methoden werden anhand von Green Line 2 vermittelt. Zusätzlich können einfache Lektüren gelesen werden.	
6.1) My friends and I. (Unit 1, GL 2), *(Situationen und Gefühle beschreibe, Mind Maps, Textverständnis)* • **Hör-/Sehverstehen** (Gespräche nachvollziehen, Aussprache) • **Sprechen** (über Gefühle und die Vergangenheit sprechen) • **Schreiben** (Texte über Urlaub verfassen, report) • **Leseverstehen** (report über die Vergangenheit, Auszug aus Jugendroman) • **Mediation** (eine Zeitreise) • **Grammatik** (simple past, Steigerung der Adjektive) • **Wörterbucharbeit!!!**	• Listening for detail • simple past in Dialogen anwenden, Rollenspiel • report, creative writing • Reading for gist and detail
6.2) Let's discover TTS. (Unit 2, GL 2), *(über den Schulalltag sprechen, Präsentationen)* • **Hör-/Sehverstehen** (eine Filmsequenz verstehen) • **Sprechen** (Präsentation halten) • **Schreiben** (article) • **Leseverstehen** (Geschichten) • **Mediation** (clubs) • **Grammatik** (defining relative clauses, past progressive)	• Listening for detail • Präsentationen vergleichen • Flyer • Struktur einer Geschichte verstehen
6.3) London is amazing. (Unit 3, GL 2), *(über London sprechen, Präsentationen)* • **Hör-/Sehverstehen** (Informationen über London/Filmsequenz verstehen) • **Sprechen** (Auskunft über öff. Verkehrsmittel) • **Schreiben** (Sachtext) • **Leseverstehen** (Hauptinhalte eines Textes verstehen) • **Mediation** (Audio-Guide Führung) • **Grammatik** (adverbs of manner, compounds of some,any,every,no, Adverbien, Steigerung der Adverbien)	• Listening for gist, detail • Ideen entwickeln, besprechen • z.B. Geschichte eines Gegenstandes • Reading for gist/ detail (Internethomepage)

6.4) Sport is good for you (Unit 4, GL 2), *(über Sport sprechen, Radiobericht)* • **Hör-/Sehverstehen** (Interviews verstehen, Aussprache) • **Sprechen** • **Schreiben** • **Leseverstehen** („zwischen den Zeilen lesen“) • **Mediation** (Sachartikel zusammenfassen) • **Grammatik** (present perfect)	• Listening for detail • einen Radiobericht aufnehmen • Leerstelle einer Geschichte füllen • Reading for gist/ detail
6.5) Stay in touch. (Unit 5, GL 2), *(über Medien sprechen, Leserbriefe)* • **Hör-/Sehverstehen** (radio show, Telefongepäch, Aussprache) • **Sprechen** (Ratschläge erteilen**)** • **Schreiben** (einen Leserbrief schreiben) • **Leseverstehen** (Umfrageantworten verstehen) • **Mediation** (ein Radiobericht) • **Grammatik** (Nebensätze Zeit, Grund ,Vergleich; question tags, Modalverben)	• Phrasen für Interviews kennenlernen und anwenden • Kriterien für das Schreiben eines report kennenlernen und anwenden • gezielt Informationen entnehmen, Fotos zuordnen • Text in eigenen Worten zusammenfassen
<u>Zusätzliche Hinweise:</u> • Im Jahrgang 6 wird eine schriftliche Arbeit als Sprechprüfung durchgeführt. • In den „Across Cultures“- Bereichen wird zusätzlich die interkulturelle Kompetenz geschult • Der „Diff pool“ eignet sich zur Binnendifferenzierung • Der Themenbereich „Mobilität“ wird an geeigneten Stellen angesprochen (z.B. Unit 3 – public transport) • der Einsatz zweisprachiger Wörterbücher wird an geeigneter Stelle eingeführt (z.B. in Unit 1)	

• als Teil des Medienkonzepts wird in Englisch die **Kompetenz 1.3**: **„SchülerInnen recherchieren in verschiedenen digitalen und analogen Umgebungen, strukturieren Informationen zunehmend selbstständig und analysieren und bewerten altersgemäße Informationsquellen unter Anleitung kritisch“ eingeführt.** Dieses geschieht zum Thema: “London is Amazing“ (Unit 3). - z.B. könnte hier der unit task erweitert werden mit Internetrecherche und/ oder Kurzpräsentationen zu Londoner Sehenswürdigkeiten	
Priorisierung: gültig für das Schuljahr 21/22 • aufbauend auf den in der Grundschule erworbenen Kompetenzen haben vor allem im Jahrgang 5 die Teilkompetenzen Hör- und Hör-/Sehverstehen sowie Sprechen eine höhere Bedeutsamkeit gegenüber den Teilkompetenzen Lesen und Schreiben • aufgrund der verstärkt notwendigen Fokussierung auf die Schulung grundlegender kommunikativer Teilkompetenzen im Sinne der funktionalen Einsprachigkeit ist die Sprachmittlung (auch für Leistungsüberprüfungen) in diesen Jahrgängen (5/6) auszuklammern • es ist besonders zu berücksichtigen, dass sich die Lernenden auf einer elementaren Ebene des Spracherwerbs befinden, sodass grundlegende Inhalte zu Bereichen von unmittelbarer persönlicher Bedeutung im Vordergrund stehen • eine Dokumentation des eigenen Lernfortschritts (z. B. Portfolio-Arbeit) kann entfallen, ebenso die Vermittlung der Lautschrift. • die Kompetenz: „nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen“ ist nicht relevant.	

Kompetenzen und Grammatik	Methodenbeispiele
Kompetenzen und Methoden werden anhand von Green Line 3 vermittelt. Es kann zusätzlich eine Lektüre gelesen werden.	
6.1) Goodbye Greenwich. (Unit 1, GL 3) • **Leseverstehen** (Informationen aus Text herausfiltern; Gedicht verstehen) • **Hörverstehen** (Kernaussagen/Dialog verstehen) • **Sprechen** (über Britische Inseln, das Landleben sprechen) • **Schreiben** (formelle E-Mail, Tagebucheintrag) • **Mediation** • **Sehverstehen (**Themen von Filmsequenz/ Spannungselemente benennen) • **Grammatik** (will- future, conditional clauses I)	• Lesetraining, Überschriften zu Textabschnitten finden • Rollenspiel Reisebüro/ fiktive Person darstellen • Kurzreferate anhand von Notizen halten, kontroverse Meinungen • Wettervorhersage
6.2) Find your place (Unit 2, GL 3) • **Leseverstehen** (Schlüsselbegriffe, Hauptthemen eines Textes erkennen) • **Hörverstehen** (Radiosendung verstehen • **Sprechen** (über persönliche Neigungen sprechen, Kompromiss finden) • **Schreiben** (kreatives Schreiben) • **Mediation** (Informationen zusammenfassen) • **Sehverstehen (**Handlung zusammenfassen, Charaktere beschreiben) • **Grammatik** (conditional clauses II, reflexive pronouns, English sayings)	• reading for gist/detail • Video-Konferenz, Rollenspiel • das Ende einer Geschichte schreiben
6.3) Let's go to Scotland (Unit 3, GL 3) • **Leseverstehen** (Textbelege finden; Höhepunkt finden) • **Hörverstehen** (Radiosendung verstehen) • **Sprechen** (über Sehenswürdigkeiten sprechen, Interview) • **Mediation** (Nacherzählung) • **Sehverstehen (**Handlung zusammenfassen, Charaktere beschreiben) • **Grammatik** (present perfect progressive, passive forms/ - with "by")	• Rollenspiel mit ReporterIn

6.4) Let's go to Scotland (Unit 4, GL 3) • **Leseverstehen** (zeitl. Strukturierungsmerkmale eines Textes erkennen) • **Hörverstehen** (Stadtführung verstehen) • **Sprechen** (über vergangene Zeiten sprechen, Spekulieren) • **Mediation** (Nacherzählung) • **Sehverstehen (**Sequenz verstehen, audio-visuelle Effekte erkennen) • **Grammatik** (past perfect, - vs. simple past, conditional clauses III)	• *gallery walk*
Zusätzliche Hinweise: • In den „Across Cultures"- Bereichen wird zusätzlich die interkulturelle Kompetenz geschult • Der „Diff pool" eignet sich zur Binnendifferenzierung • Der Themenbereich „Mobilität" wird an geeigneten Stellen angesprochen, z.B. in Unit 1, Unit 3.	
Priorisierung: gültig für das Schuljahr 21/22, 22/23 und 23/24 • insgesamt ist die Bandbreite der rezeptiv verfügbaren sprachlichen Mittel umfangreicher als die der produktiv verfügbaren; von einer produktiven Verfügbarkeit kann in Abhängigkeit von der kommunikativen Relevanz abgesehen werden • eine Dokumentation des eigenen Lernfortschritts (z. B. Portfolio-Arbeit) kann entfallen, ebenso die Vermittlung der Lautschrift • die Teilkompetenz Sprachmittlung ist hier anzubahnen (wird nicht in Leistungsüberprüfungen abgeprüft!) • das Lesen einer Lektüre ist optional • die Kompetenz: „nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen" ist nicht relevant.	

Kompetenzen und Grammatik	Methodenbeispiele
Kompetenzen und Methoden können an Lektüren oder anhand von Klett Green Line 4 vermittelt werden.	
On the move (GL 4, Unit 1) • **Hörverstehen** (Gefühle in einem Lied erkennen, Spannungsmerkmale identifizieren)) • **Sprechen** (über Reisepläne sprechen, sich in die Lage eines Charakters versetzen) • **Lesen** (Informationen über Charaktere entnehmen, reading between the lines, Merkmale von literarischen Texten erkennen) • **Schreiben** (eigene Reiseerlebnisse aufschreiben) • **Sehverstehen (**Informationen über Charaktere sammeln, Filmgenres) • **Mediation** (Durchsagen wiedergeben)) • **Grammatik** (indirect speech, - questions, - commands)	• Interview durchführen, Reisepläne recherchieren und darüber berichten • prompt cards schreiben, story telling competition
Kids in America (GL 4, Unit 2) • **Hörverstehen** (einen Vortrag verstehen, einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen) • **Sprechen** (über Vorlieben/Abneigungen sprechen, Fotos analysieren und beschreiben) • **Lesen** (Glaubwürdigkeit einer Geschichte bewerten) • **Schreiben** (Online-Nachricht, E-Mail verfassen, eine Episode umschreiben, passenden Schreibstil verwenden) • **Sehverstehen** (Rolle und Persönlichkeit der Charaktere beschreiben) • **Mediation** (relevanten Inhalt eines Flyers übertragen) • **Grammatik** (gerunds, infinitives, gerund vs. infinitive)	• Übertriebene Geschichten schreiben und gegenseitig vorstellen/bewerten lassen/ Sprachregister für verschiedene Situationen kennenlernen und anwenden/ Kriterien für das Schreiben einer Geschichte kennenlernen und anwenden
City of dreams (GL 4, Unit 3) • **Hörverstehen** (Wirkung von Songs, Dialog verstehen, Unterschiede AE vs. BE erkennen) • **Sprechen** (über eigene Erfahrungen und peinliche Situationen sprechen, Kriterien für ein gutes Interview)	• role play - Dialog, Interview

• **Lesen** (Merkmale Graphic Novel, Unterschiede zu Roman ausarbeiten, Werbeanzeigen verstehen) • **Schreiben** (Dialog, Texte für Reiseführer schreiben, Plan für Fortsetzung von Graphic Novel erstellen, Romanversion einer Graphic Novel verfassen, Kurzprofil verfassen, Werbeanzeigen umschreiben) • **Sehverstehen** (über Wirkung einer Filmmontage sprechen) • **Mediation** (Informationen aus einem Internettext übertragen) • **Grammatik** (non-defining relative clauses, past perfect progressive)	• Schreibwerkstatt
Zusätzliche Hinweise: • In Jahrgang 8 wird eine Sprechprüfung anstelle einer schriftlichen Arbeit durchgeführt. • In den „Across Cultures“- Bereichen wird zusätzlich die interkulturelle Kompetenz geschult – hier wird in diesem Jahr insbesondere die Amerikanische Kultur angesprochen. • Der „Diff pool“ eignet sich zur Binnendifferenzierung. • Der Themenbereich „Mobilität“ wird an geeigneten Stellen angesprochen, z.B. in Unit 1 *On the move*.	
Priorisierung: gültig für die Schuljahre 21/22, 22/23 und 23/24 • insgesamt ist die Bandbreite der rezeptiv verfügbaren sprachlichen Mittel umfangreicher als die der produktiv verfügbaren; von einer produktiven Verfügbarkeit kann in Abhängigkeit von der kommunikativen Relevanz abgesehen werden • eine Dokumentation des eigenen Lernfortschritts (z. B. Portfolio-Arbeit) kann entfallen, ebenso die Vermittlung der Lautschrift. • die Teilkompetenz Sprachmittlung ist hier anzubahnen –(wird nicht in Leistungsüberprüfungen abgeprüft!) • das Lesen einer Lektüre ist optional • die Kompetenz: „nonverbale Signale und Gestaltungselemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum	

Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen“ ist nicht relevant. • die Kompetenz: „direkte Aussagen, Fragen und Aufforderungen in indirekter Form wiedergeben“ kann in Jahrgang 9/10 verschoben werden	

Es soll mindestens eine Lektüre gelesen werden.

Kompetenzen			**Themenvorschläge**	**<u>Mögl.</u> Unterrichtsinhalte (hier am Beispiel von Green Line)**
Sprechen	monologue dialogue discussion (short) presentation talking about statistics role play	Kompetenzen und Methoden können an Lektüren oder anhand von Green Line 5 vermittelt werden.	***USA- a nation invents itself*** ***(…)***	*Unit 1, Green Line* *- Ideen melting pot und salad bowl verstehen* *- über Einwanderung und Merkmale/Geschichte der heutigen USA sprechen* *- Funktion von Reisetexten erkennen* *- über Regeln zuhause/in einer Gastfamilie sprechen*
Schreiben	dialogue comment blog entry inner monologue narration creative writing characterization description of photos, pictures, and cartoons peer-editing (formal) letter collaborative writing script writing reports		***Pacific Northwest*** ***(…)***	*Unit 2, Green Line* *-Internetrecherche durchführen* *-Legende und Zeitungsbericht vergleichen* *-ein Gespräch in Gang halten* *-über amerik. Nationalparks sprechen* *-eine Umfrage durchführen* *-Eindrücke über englischsprachige Länder, Fakten zusammenfassen und mit dem eigenen Land vergleichen* *-Stellenwert der englischen Sprache verstehen*
Leseverstehen	skimming scanning detailed reading (Absicht eines Textes, Merkmale von Sachtexten erkennen;		***G'day Australia*** ***(…)***	*Unit 3, Green Line* *-Living in Australia – a multicultural country* *- einen Kurzvortrag halten*

	Schlüsselzeilen erläutern, Berichte und Hauptaussagen von Gedichten verstehen)			*- einen Radiobericht erstellen* *- ein (Film-) Skript schreiben*
Mediation	paraphrasing - vom Englischen ins Deutsche - hauptsächlich vom Deutschen ins Englische			
Hör- und Hör-/Sehverstehen	listening for gist listening for detail note-taking (Radiobericht, Bericht eines Fremdenführers,… verstehen) (Gefühle eines Hauptcharakters herausarbeiten, Wirkung von *misunderstandings* als filmisches Mittel verstehen)			
Grammatik	indirect speech, - questions, - commands use of adjectives linking words question tags definite/indefinite article future perfect passive voice in different tenses German “lassen” from active to passive Revision: conditional types I-III used to			
Priorisierung: Gültig für die Schuljahre 21/22, 22/23 und 23/24	In 7/8 wird Mediation lediglich angebahnt. Abprüfung erst ab diesem Jahrgang möglich. Dementsprechend sollte auch kurz „vom Englischen ins			

	Deutsche“ geübt werden. „direkte Aussagen, Fragen und Aufforderungen in indirekter Form wiedergeben“ (wird aus dem Doppeljahrgang 7 und 8 in den Doppeljahrgang 9 und 10 verlagert) Auf Portfolio-Arbeit und Vermittlung der Lautschrift kann verzichtet werden. **Für Doppeljahrgang 9/10 gilt:** Methoden der Text- und Filmanalyse können optional in den Jahrgang 11 verlagert werden. trotz der Verlagerung einiger Bereiche in den Jahrgang 11 ist zu beachten, dass am Ende von Jahrgang 10 in Bezug auf die Sprachbeherrschung die Kompetenzstufe B1+ erreicht werden muss, um ein erfolgreiches Arbeiten im Sekundarbereich II zu gewährleisten. Die Kompetenz: „nonverbale Signale und Gestaltung-selemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kameraführung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen“ ist nicht relevant.			

Es soll mindestens eine Lektüre gelesen werden. Die Vorgaben für die Kursstufe müssen beachtet werden, so dass es nicht zu Überschneidungen kommt. Die Anforderungen in der Komplexität sind entsprechend dem KC Sek I für G9 anzupassen. In Jahrgang 10 wird eine Sprechprüfung anstelle einer schriftlichen Arbeit durchgeführt.

Kompetenzen			**Mögl. Themen**	**Mögl. Unterrichtsgegenstände am Beispiel von Green Line 6**
Sprechen	monologue dialogue discussion presentation role play	Kompetenzen und Methoden können an Lektüren oder anhand von Green Line 6 vermittelt werden.	individual identity initiation adolescence vs. adulthood relationships music/ film (optional) (…)	fictional texts (10-14, 18f., 20-23) songs (17)/ films (15)
Schreiben	comment summary inner monologue narration creative writing characterization *CV* *Letter of application* Letter to the editor Essay Analysis		cultural/ ethnic identity racism/ minorities stereotypes/ prejudices (…)	fictional texts (36-40) - short story (52-57) non-fictional texts (34) charts/ facts and figures (S. 72f., S. 130) films (41)
Leseverstehen	skimming scanning detailed reading (Abprüfung nach vorgegebenen Formaten)		science, technology and ethics pollution the future (population growth, etc.) science-fiction /utopia (…)	charts/ facts and figures (72f., 130) films (68), (evtl. songs 69, poems 58, 109) Cartoons (77), Internet research (short talk, presentation, debate 76) Wörterbucharbeit (S.127-128)
Mediation	vom Deutschen ins Englische		integrity (…)	presentations biographies speeches analysis: means and effect
Hör- und Hör-/Sehverstehen	listening for gist listening for detail			

Grammatik	Participles (Present participle /infinitive after verbs of perception/ verbs of rest/motion) inking ideas – forming complex sentences			
Priorisierung: Gültig für die Schuljahre 21/22, 22/23 und 23/24	**Methoden der Text- und Filmanalyse <u>können</u> optional in den Jahrgang 11 verlagert werden. Trotz der Verlagerung einiger Bereiche in den Jahrgang 11 ist zu beachten, dass am Ende von Jahrgang 10 in Bezug auf die Sprachbeherrschung die Kompetenzstufe B1+ erreicht werden muss, um ein erfolgreiches Arbeiten im Sekundarbereich II zu gewährleisten.** Auf Portfolio-Arbeit und Vermittlung der Lautschrift kann verzichtet werden. Die Kompetenz: „nonverbale Signale und Gestaltung-selemente, wie z. B. Mimik, Gestik, Geräusche, Musik, Licht, Farben und Kamera-führung zum Verstehen der Wirkungs- und Funktionsweise eines Films nutzen“ ist nicht relevant.			